

## 5.1 Republik Jugoslawien – Inflation und Portoentwicklung



Seit Ende der 80er Jahre herrschte in Jugoslawien eine hohe Inflation. Zahlreiche, teils kräftige Abwertungen des Dinar (Währungsperioden D1 – ab Oktober 1944 – bis D8 – ab Januar 1994) vermochten den Verfall der Währung nicht zu stoppen.

Postgebühr Ausland, Tarif vom 20.04.1992		
Non-Standardbrief bis 20g	170,00	Din (D4)
Einschreibgebühr	601,00	Din (D4)
Summe:	771,00	Din (D4)

Die wirtschaftliche Schwächung war mit Auslöser des Zerfalls des Vielvölkerstaats. Hier Auslands-R-Briefe der Währungsperiode D4 (Januar 1990 bis Juli 1992) und D5 (20.7.1992 bis 30.9.1993). Die Marken der Vorperiode konnten zur Abwertungsrelation 1:10 weiterverwendet werden (unten vom Ersttag der neuen Portoperiode).

Postgebühr Ausland, Tarif vom 20.07.1992		
Non-Standardbrief bis 20g	60,00	Din (D5)
Einschreibgebühr	210,00	Din (D5)
Summe:	270,00	Din (D5)
Porto auf Beleg:	2.700,00	Din (D5)



## 5.1 Republik Jugoslawien – Inflation und Portoentwicklung



Restjugoslawien - Serbien (mit Kosovo) und Montenegro – erlebte eine der größten Inflationen der Geschichte. Nach einer Abwertung 1990 (1:10.000) stieg das Porto bis Mitte 1992 wieder an (D4 bezeichnet die 4. Abwertungsperiode des Dinar).

Postgebühr Ausland, Tarif vom 20.04.1992		
Standardbrief bis 20g	160,00	Din (D4)
Einschreibgebühr	601,00	Din (D4)
Luftpostzuschlag	66,00	Din (D4)
Summe:	827,00	Din (D4)

Postgebühr Ausland, Tarif vom 25.11.1992		
Non-Standardbrief bis 20g	390,00	Din (D5)
Einschreibgebühr	1.360,00	Din (D5)
Summe:	1.750,00	Din (D5)

Die erneute Abwertung 1:10 am 4.7.1992 zeigte wenig Wirkung, höherwertiges Auslandsporto konnte auch mit Aufdruckserien kaum abgedeckt werden.



## 5.1 Republik Jugoslawien – Inflation und Portoentwicklung

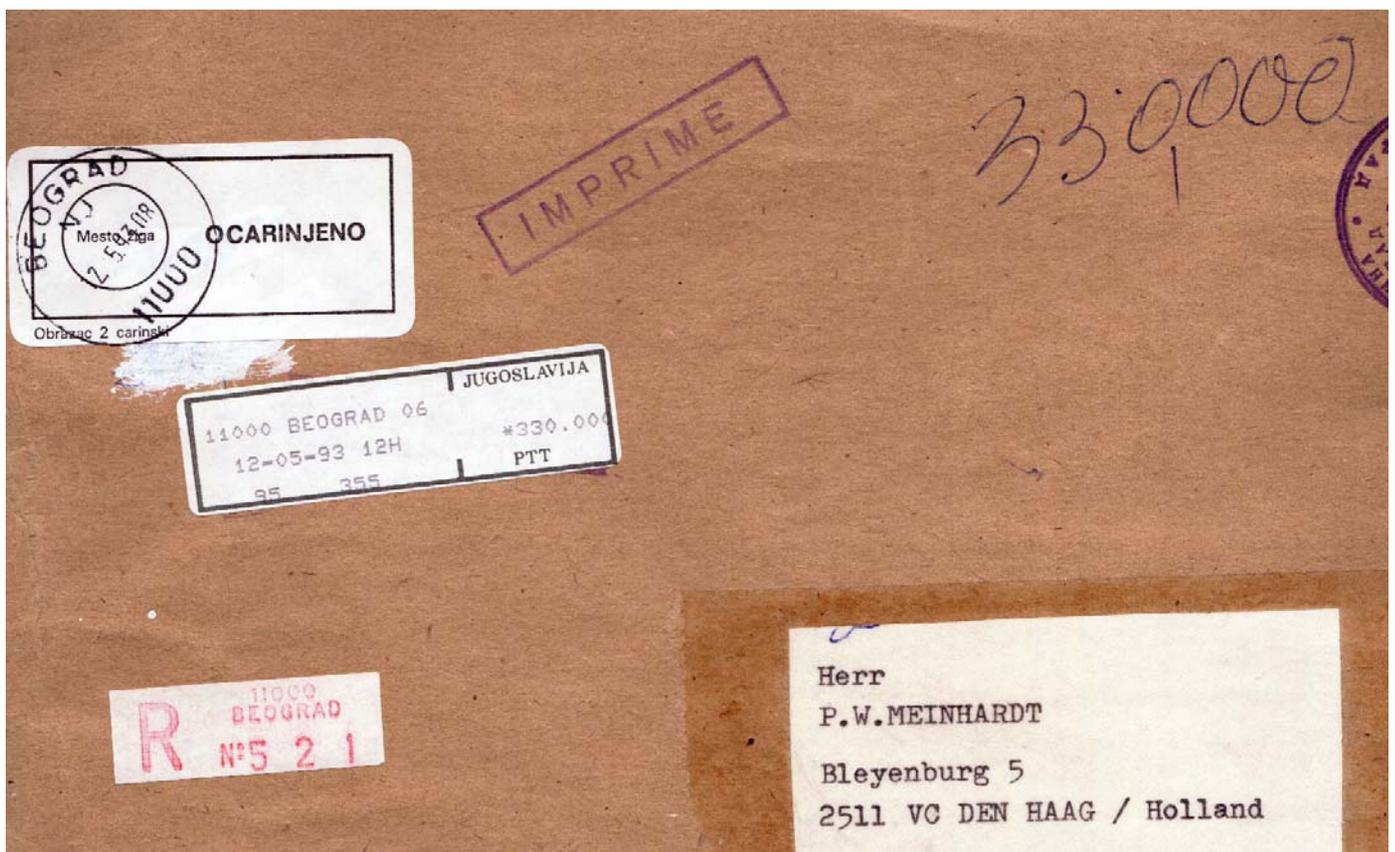


1993 war gekennzeichnet durch die rapide ansteigende

Postgebühr Ausland, Tarif vom 08.05.1993		
Kleinpaket über 400g	210.000,00	Din (D5)
Einschreibgebühr	120.000,00	Din (D5)
Summe:	330.000,00	Din (D5)

Inflationsrate mit mehr als 20 Portoperioden! Mit Schalterfreistempeln konnten höhere Portosätze flexibler dargestellt werden als die Marken neu gedruckt werden konnten. Barfrankierung war 1993 zunehmend die Regel.

Postgebühr Ausland, Tarif vom 25.11.1992		
Non-Standardbrief bis 20g	390,00	Din (D5)



## 5.2 Republik Jugoslawien – das Belgrad-Porto



Vom 18. Juli 1996 bis 25. Mai 2000 wurden alle Postsendungen aus Belgrad mit einer zusätzlichen Abgabe belastet, deren Höhe sich gelegentlich änderte. Oben „Belgrad-Brief“ eingeschrieben mit Rückschein vom

Postgebühr Ausland, Tarif vom 23.06.1998		
Non-Standardbrief bis 20g	5,60	Din (D8)
Einschreibgebühr	20,20	Din (D8)
Rückscheingebühr	8,47	Din (D8)
Summe:	34,27	Din (D8)
Porto auf Beleg:	34,30	Din (D8)

Non-Standardbrief bis 20g	5,75	Din (D8)
Einschreibgebühr	20,75	Din (D8)
Rückscheingebühr	8,70	Din (D8)
Summe:	35,20	Din (D8)

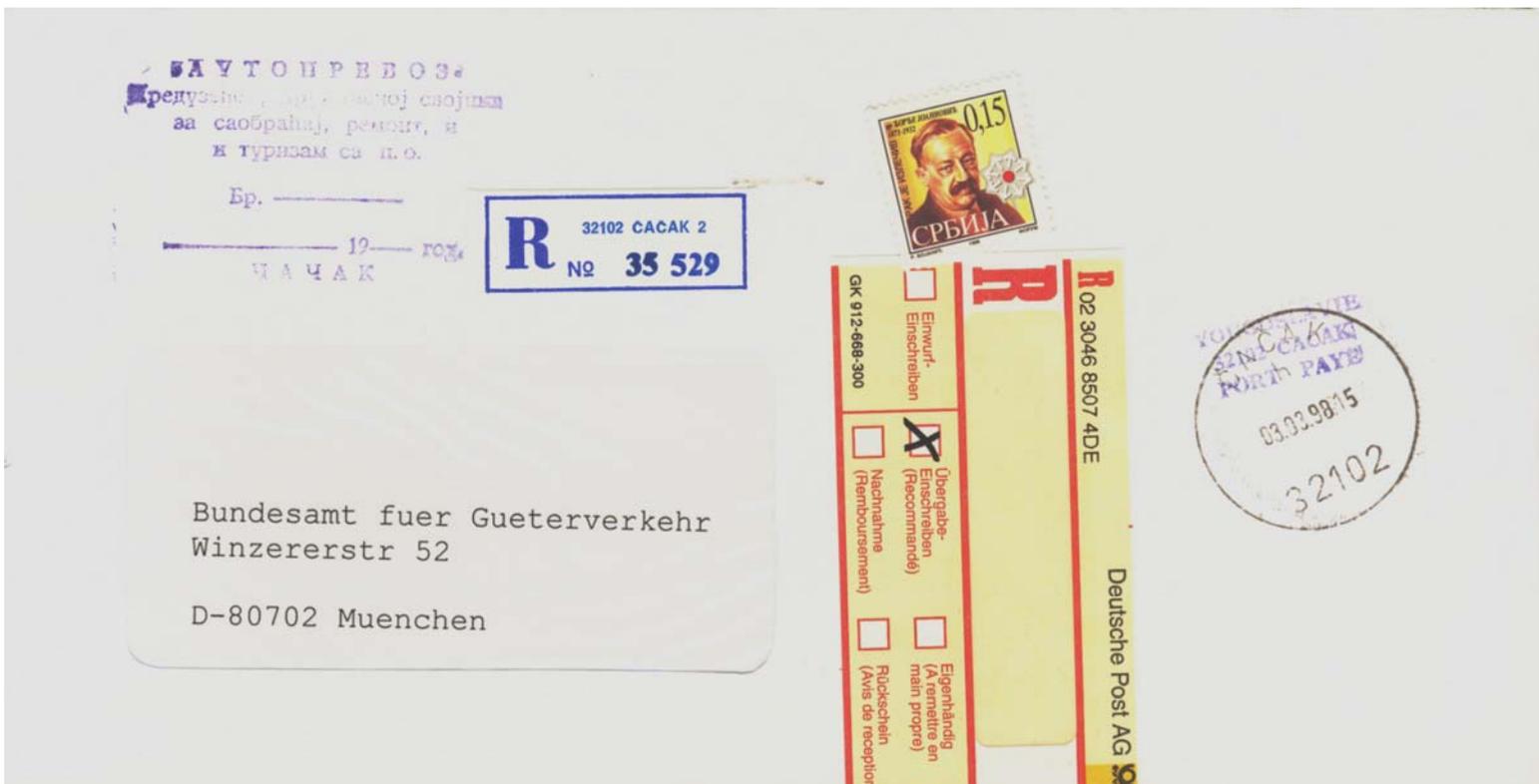
17.8.1998, unten ein gleichartiger Brief aus Novi Sad vom 3.8.1998. Der Belgrad-Steuer waren alle Postleistungen unterworfen, wie aus den Portoübersichten hervorgeht.



## 5.3 Republik Jugoslawien – Port Payé



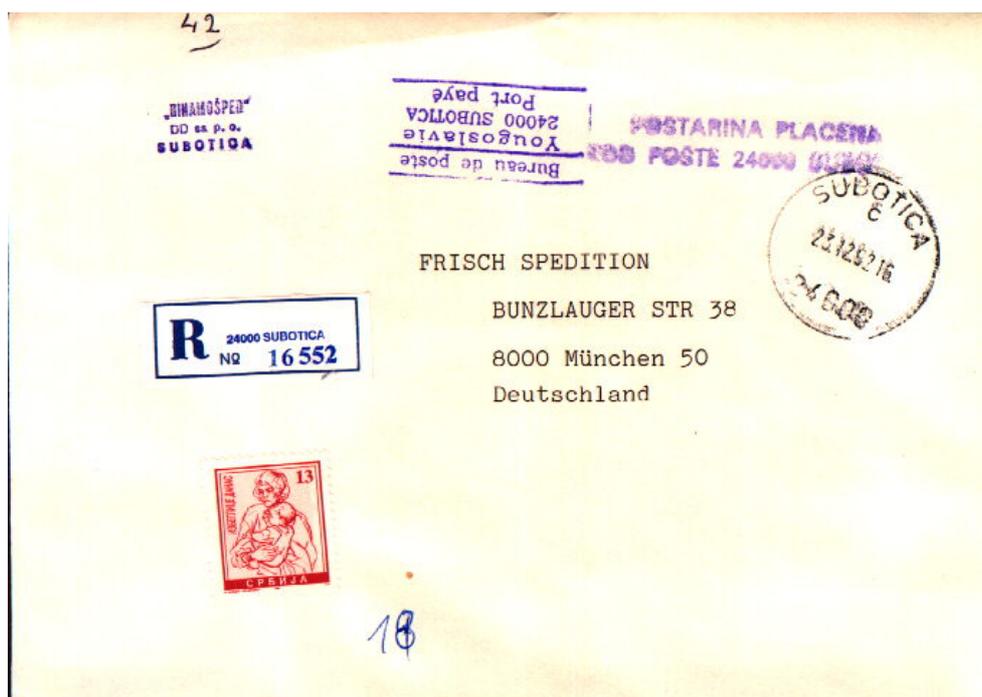
Barfreimachung durch Firmen ist in Jugoslawien seit langem üblich, der Stempel „Bureau de Poste - Yougoslavie“ (oben) ist neu. Die Zwangszuschlagsmarke (oben) zur Olympiateilnahme war im Mai vorgeschrieben, sie wurde Mitte 1992 mit „2“ (Dinar) überdruckt (Abwertung 1 :10 am 20.7.1992).



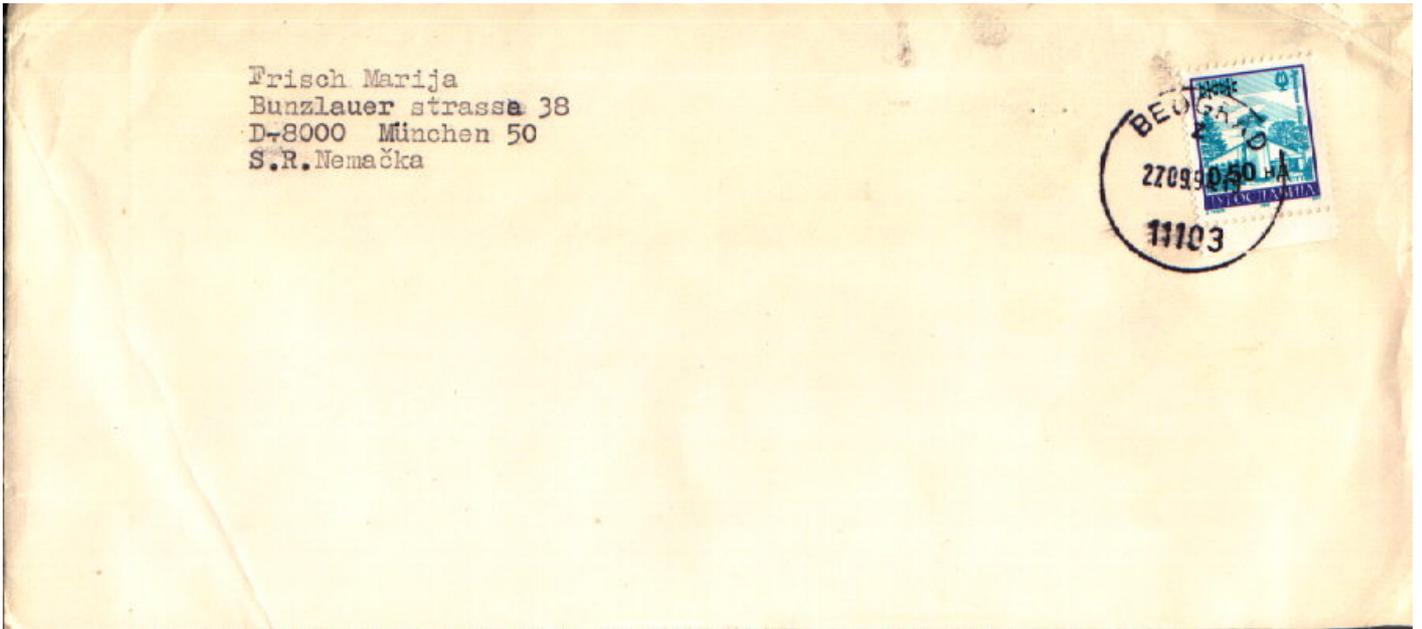
## 5.4 Republik Jugoslawien – Zwangszuschlagsmarken



Auch auf bar bezahlten Briefen mussten Zwangszuschlagsmarken verklebt werden. Oben im November 1992 anlässlich 100 Jahren Serbischer Schriftstellergesellschaft, unten im Dezember 1992 zugunsten der Flüchtlingshilfe.



## 5.5 Republik Jugoslawien – neue Währung



Am 24.1.1994 wurde der an die D-Mark gebundene „Neue Dinar“ eingeführt und die Hyperinflation gestoppt.

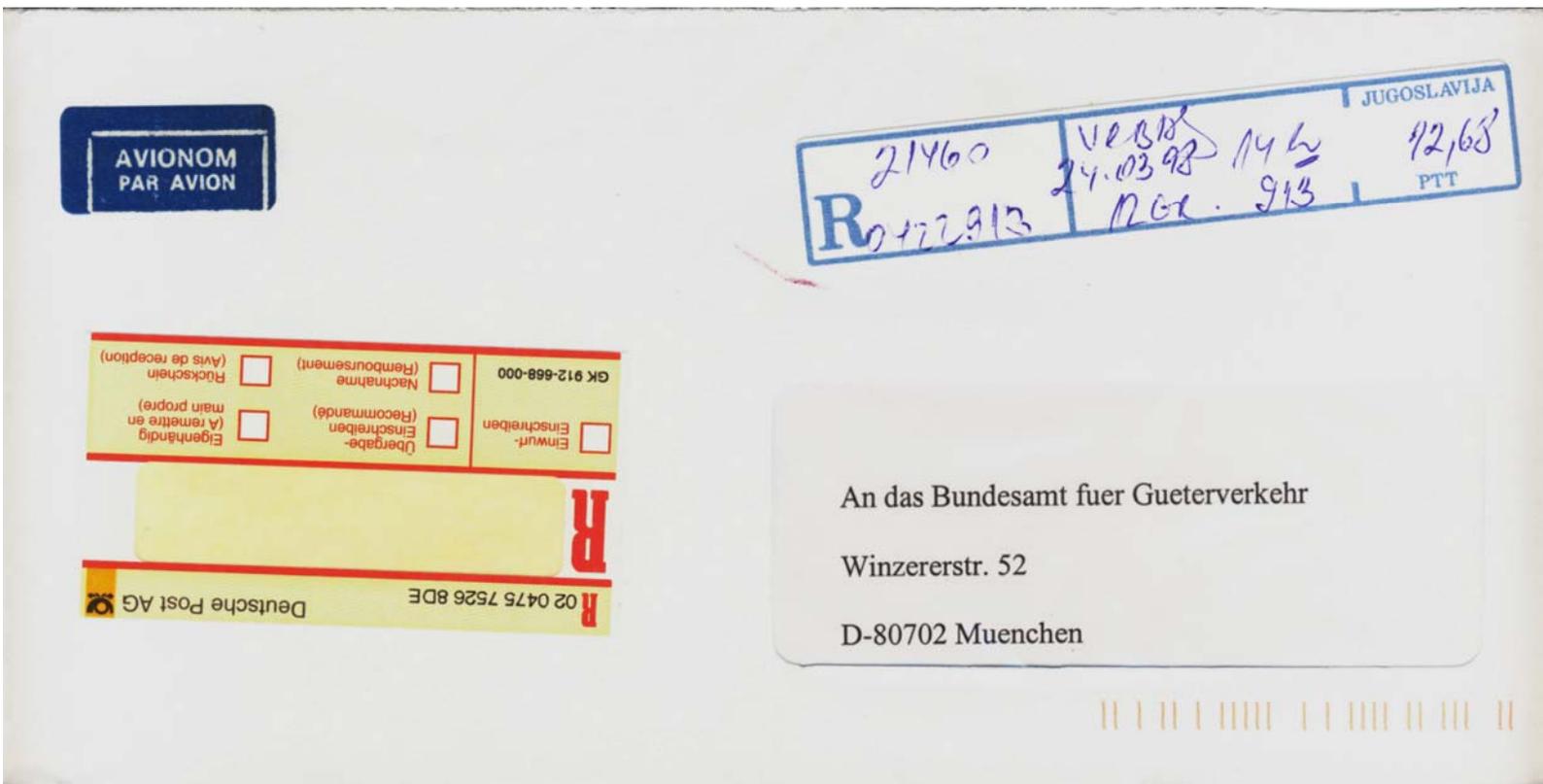
Postgebühr Ausland, Tarif vom 21.06.1994		
Standardbrief bis 20g	0,50	Din (D8)

Marken mit Buchstaben statt einer Wertangabe sind bei häufigen Portoerhohungen zweckmäßig. Das Target-Symbol (Zielscheibe), während des Kosovo-Konflikts ein Zeichen des Trotzes und Protests gegen die Bombardierung Jugoslawiens durch die NATO, war auch Motiv auf Briefmarken (A=2,04 ND, R=3,06 ND).

Postgebühr Inland, Tarif vom 26.03.1999		
Non-Standardbrief über 20g	4,08	Din (D8)
Einschreibgebühr	3,06	Din (D8)
Summe:	7,14	Din (D8)



## 5.5 Republik Jugoslawien – neue Währung



Luftpostbrief mit vollständig handschriftlich ausgefülltem Einschreib- und Freistempel-Aufkleber.

Postgebühr Ausland, Tarif vom 18.07.1996		
Non-Standardbrief bis 20g	2,57	Din (D8)
Einschreibgebühr	9,25	Din (D8)
Summe:	11,82	Din (D8)

Postgebühr Ausland, Tarif vom 01.01.1998		
Non-Standardbrief bis 20g	2,57	Din (D8)
Einschreibgebühr	9,25	Din (D8)
Luftpostzuschlag	0,86	Din (D8)
Summe:	12,68	Din (D8)

Neue Freimarken, Aufdruckmarken und Sondermarken in neuer Dinarwahrung – dazu „spatverwendeter“ R-Aufkleber der Deutschen Post.



## 5.6 Post aus dem Kosovo



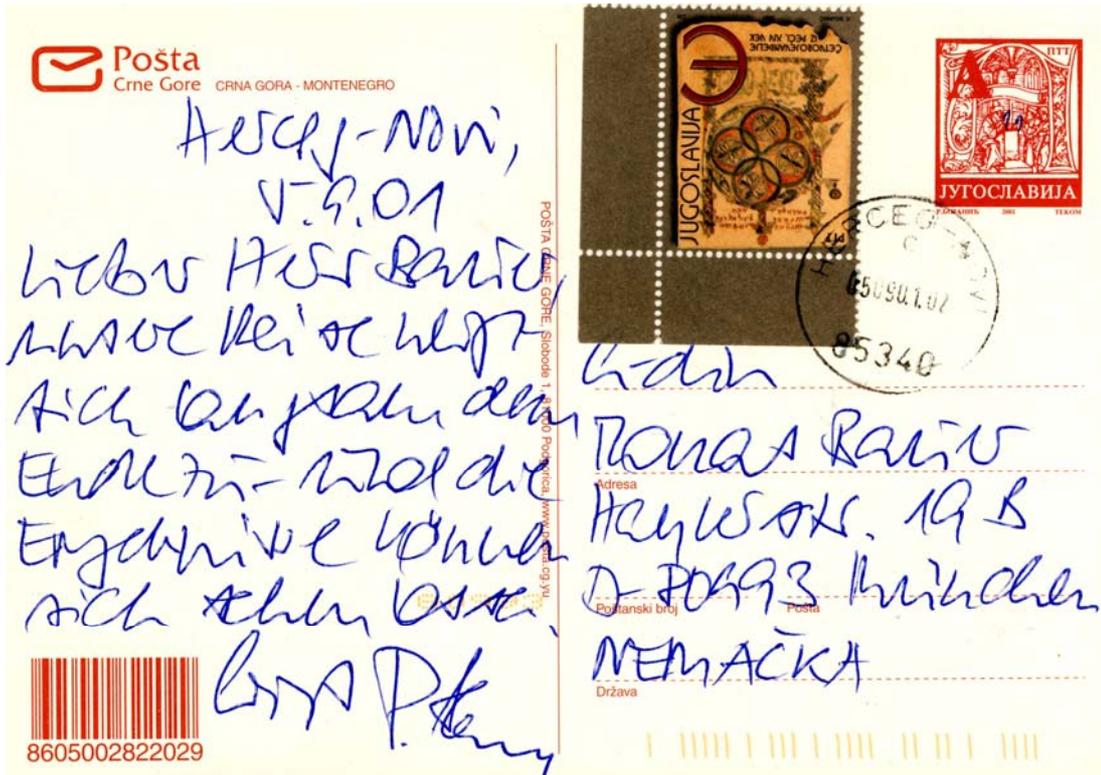
Nach Wiedereröffnung des Postdienstes im Herbst 1999 können einige serbische Enklaven im Norden ihre Post jugoslawisch frankieren und mit jugoslawischen Stempeln entwerten.

Postgebühr Ausland, Tarif vom 26.03.1999		
Non-Standardbrief bis 20g	5,65	Din (D8)
Porto auf Beleg:	5,70	Din (D8)

Spektakulär war die Ausgabe eigener Kosovo-Marken in DM-Währung durch die UN-Interimsverwaltung für das Kosovo (UNMIK) am 15. März 2000. Die neuen, zweisprachigen Gummistempel hielten dem Verschleiß nicht lange stand, wie der Abschlag aus Pristina vom 11.2.2002 auf dem Brief in die USA verdeutlicht.



## 5.7 Montenegro



Am 13. November 2000 führte Montenegro die DM als alleiniges Zahlungsmittel ein. Ab sofort waren nur noch jugoslawische Marken mit Buchstaben zur Frankatur möglich (hier A=0,20 + E=1,00 DM).

Am 17. April 2001 verausgabte die montenegrinische Post ihre erste Markenausgabe der Neuzeit: Die 10-Pf-Zwangszuschlagsmarke zugunsten des Spitzensports.

